

# cPanel Guide



## Workbook

für Websitebetreiber, Agenturen  
und IT-Dienstleister

# Inhalt

Was ist eigentlich cPanel? .....	3
cPanel – eine Erfolgsgeschichte .....	4
WHM und cPanel: Zwei Seiten derselben Medaille .....	5
Paradox, aber sinnvoll: Weniger Sicherheitseinstellungen sorgen für mehr Server-Sicherheit .....	5
Grafisch und modular: Übersichtlicher Aufbau .....	6
Beliebtes Backup-Feature: Datensicherung leicht gemacht .....	10
Die beliebtesten Administrationstools im Vergleich .....	11
<b>Praxisteil: Wie richte ich cPanel als Dienstleister optimal ein?..</b>	<b>13</b>
CMS wie WordPress mit wenigen Klicks einrichten.....	13
Domains einrichten & verwalten .....	14
PHP-Version festlegen .....	15
SSL-Zertifikat einbauen .....	15
Backups erstellen.....	16
Automatisierte Aufgaben mit Cronjobs ausführen .....	16
E-Mailkonten einrichten & verwalten .....	17
Dateien verwalten & FTP-Zugänge anlegen .....	18
Support und Kontakt .....	20

# Der ausführliche cPanel Guide

## Was ist eigentlich cPanel?

Mit cPanel erfreut sich eine international bewährte Lösung zur einfachen, schnellen und sicheren Administration von Webhosting-Paketen auch hierzulande seit einigen Jahren immer größerer Beliebtheit. Damit macht die vor allem in den USA und dem asiatischen Raum als Industriestandard geltende, proprietäre Lösung zunehmend sogar dem bisherigen „Platzhirsch“ Plesk Konkurrenz.

Was das Arbeiten mit dem bewährten System so einfach macht, wie sich cPanel von alternativen Lösungen wie Plesk, ISPConfig oder Froxlor unterscheidet und für wen sich leistungsfähige Webhosting-Pakete mit integrierter cPanel-Verwaltung besonders eignen, zeigen wir Ihnen schon auf den nächsten Seiten in diesem **speziell für Dienstleister und Agenturen** konzipierten Workbook.

Mit dem nötigen Basis-Wissen ausgestattet, erfahren Sie im Praxisteil, wie Sie mit cPanel in nur wenigen Handgriffen nicht nur

- neue Kundenprojekte installieren und
- benötigte CMS konfigurieren.

**Wir zeigen Ihnen auch ganz konkret, wie Sie:**

- passende **PHP-Versionen** festlegen
- **Domains** & SSL-Zertifikate einbauen
- **E-Mail-Konten** und **FTP-Zugänge** einrichten
- wiederkehrende Aufgaben wie **Backups** mit **Cronjobs** automatisieren

Kurz gesagt: Eben alles, womit Ihnen die **Webadministration mit cPanel** das Leben als IT-Dienstleister oder Webagentur wirklich spürbar und nachhaltig erleichtert.

# cPanel

## Eine Erfolgsgeschichte

### Fun Fact:

Global gesehen kommt nicht nur alle sechs Sekunden eine weitere Domain auf einem Webhosting-System mit cPanel dazu. Pro Minute entstehen auch vier neue Webhosting-Konten mit cPanel irgendwo auf der Welt. 60 Minuten in der Stunde, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. Zusammengerechnet ergibt das die unglaubliche Summe von jährlich fast 2,2 Millionen neuen cPanel-Konten. Tendenz steigend.



Der Grund für den Siegeszug des praktischen Administrationstools, dessen Wurzeln bereits in die frühen Neunziger Jahre zurückgehen, ist einfach – und das sprichwörtlich. Denn cPanel (das übrigens ausgeschrieben nichts anderes als „Control Panel“, also „Bedienfeld“ bedeutet) macht die Web-space-Verwaltung gerade für Agenturen, Webdesigner und andere IT-Dienstleister zum regelrechten Kinderspiel. cPanel besticht nämlich nicht nur durch eine besonders übersichtliche, gut strukturierte „grafische“ Benutzeroberfläche. Die von John Nick Koston entwickelte Webhosting-Verwaltungssoftware kann auch alles, was man als technisch nicht ganz so versierter Webseitenbetreiber zur

professionellen Verwaltung einer oder mehrerer Webpräsenzen benötigt. Und das, ohne dass man dafür auch nur eine einzige Textbefehlszeile auf Systemebene eingeben müsste.

So ist es kein Wunder, dass cPanel mit einem aggregierten Marktanteil von knapp 20 Prozent neben Plesk nicht nur zu den mit Abstand beliebtesten Bedienoberflächen für die Administration von Webservern gehört. Mit unglaublichen 50 Prozent Market Share ist es auch das **meistverwendete Tool** für die einfache Verwaltung von dedizierten **Webhosting-Paketen** – und das weltweit. Sie sehen: Mit cPanel kauft man keinesfalls die gefürchtete Katze im Sack – ganz im Gegenteil. Denn tatsächlich „kaufen“ muss man das er-

probte Verwaltungstool als Webhosting-Kunde ohnehin meist nicht. Es kommt vielmehr immer häufiger mit dem geshareten Webspaces gleich „frei Haus“ im Paket.

**Paradox, aber sinnvoll:  
Weniger Sicherheitseinstellungen sorgen für mehr Server-Sicherheit**

Auf den ersten Blick bietet cPanel im direkten Vergleich zu anderen Lösungen relativ wenige Möglichkeiten zur Absicherung des eigenen Systems. Das ist bei genauerer Betrachtung allerdings **kein Manko**, sondern gewollter (und bewusst so reduzierter) Teil des cPanel-Sicherheitskonzepts mit WHM als Serveradmin- und cPanel als Kundenoberfläche. Denn die Entwickler von cPanel sehen die Serversicherheit als eindeutige **Aufgabe des Hosters** – und nicht erst beim (End-)Kunden oder Web-Dienstleister. Deshalb stehen dem Hostinganbieter zwar zahlreiche Möglichkeiten zur Verfügung, den Server mittels WHM sicher gegen unbefugte Zugriffe zu konfigurieren. Im cPanel der jeweiligen Hostingpakete sucht man einige ausgewiesene „Profi-

## WHM und cPanel: Zwei Seiten derselben Medaille

Der Vorteil bei dieser Lösung liegt neben der offensichtlichen Kostenersparnis auch im deutlich reduzierten Aufwand für Setup und Installation. Denn während die erstmalige Einrichtung der eigentlichen Server-Adminoberfläche „WHM“ (Web Hosting Manager) für den Hostingbetreiber noch mit relativ viel initialem Aufwand verbunden ist, geht auch diesem schon die nachfolgende Zuweisung der einzelnen Hosting-Pakete extrem leicht von der Hand.

Der letztendliche Webseitenbetreiber (oder dessen Agenturdienstleister) bleibt vom initialen Aufwand auf Hostenseite dagegen gänzlich verschont. Denn als Nutzer eines modernen Webhosting-Paketes erhalten Sie als Hosting-Kunde lediglich Zugang zum jeweiligen cPanel – also der Verwaltungsoberfläche für das eigene Webhosting-Paket.

Übrigens ganz im Gegensatz zur Herangehensweise von Plesk: Denn hier greifen Serveradmin (also der Hoster) und Webmaster (also der Nutzer des Hosting-Paketes) auf die gleiche Plesk-Oberfläche zu. Lediglich der Funktionsumfang der entsprechenden Zugänge variiert.

Einstellmöglichkeiten“ dagegen jedoch meist vergeblich.

**Das bedeutet:**

Wer WHM/cPanel auf einem Server einrichtet, sollte die nötigen Sicherheitsvorkehrungen unbedingt selbst treffen. Alle Webseitenbetreiber, Dienstleister und

Agenturen, die cPanel dagegen „lediglich“ als praktische Hosting-Oberfläche nutzen, können stattdessen davon ausgehen, dass der Provider bereits alle nötigen sicherheitsrelevanten Maßnahmen im Vorfeld ergriffen hat.



### Wer hätte das gedacht:

Einer der bekanntesten Unterschiede von cPanel zu Plesk ist die Tatsache, dass cPanel lediglich auf Linux- bzw. Unix-Betriebssystemen wie CentOS, FreeBSD, CloudLinux, RHEL 7 oder Amazon Linux eingesetzt werden kann – und damit nicht auf Windows-Systemen. Das war aber nicht immer so! Denn für eine kurze Zeit gab es auch einmal eine cPanel-Variante für Windows-Server. Deren Weiterentwicklung wurde jedoch schon im Februar 2014 wieder eingestellt. Der Beliebtheit des leistungsstarken Administrationstools tat das aber offensichtlich keinen Abbruch. Nicht umsonst behauptet sich cPanel konstant und beharrlich auf Platz 2 der weltweit beliebtesten Administrationstools für Webumgebungen.

## Grafisch und modular: Übersichtlicher Aufbau von cPanel

Einer der größten Vorteile von cPanel liegt in der extrem übersichtlichen, grafisch sehr ansprechend gestalteten Benutzeroberfläche. Anschauliche Icons, mit denen jeder wichtige Menüpunkt visualisiert ist, sorgen dafür, dass man sich noch schneller und intuitiver zurechtfindet. Mit „Themes“, die beispielsweise Schriften und Farben der Benutzeroberfläche variieren, lässt sich sogar das Grunddesign von cPanel dem eigenen Geschmack anpassen. Die übersichtliche Bedienober-

fläche ermöglicht es somit auch „administrativen“ Laien und Anfängern ohne große Vorkenntnisse in der Server- und Webespace-Verwaltung, sofort und intuitiv mit der Arbeit loszulegen. Neben den allgemeinen „Vital Stats“ – also den wichtigsten Leistungskennzahlen wie Speicher- und CPU-Auslastung, verfügbarer Traffic-Bandbreite oder genutztem Speicherplatz – fallen dabei sofort die klar strukturierten Bereiche im Hauptfeld des Control Panels auf.

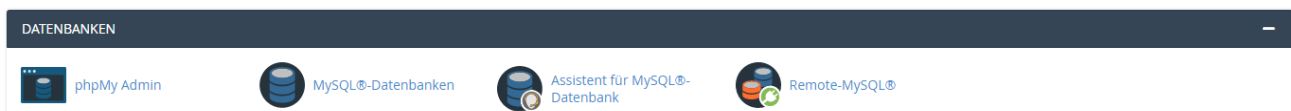


**Gut zu wissen:** Der gebotene Komfort geht bei cPanel nicht zu Lasten der Performance. Das effizient konzipierte System beansprucht nämlich in allen gängigen Web-Browsern nur minimale System-Ressourcen.

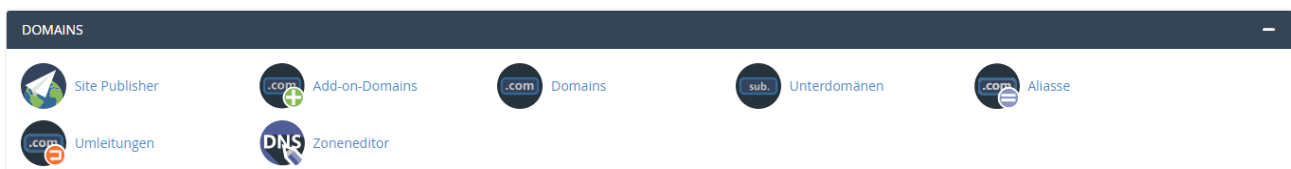
## Die als „Module“ bezeichneten Abschnitte umfassen in der Regel:



Hier können Sie Inhalte wie Dateien, Dokumente und Bilder zentral und ganz ohne FTP-Client verwalten, manuelle Backups erstellen und auf die praktische Git-Versionsverwaltung zugreifen. Auch die Datei-Wiederherstellung können Sie in diesem Modul anstoßen.



Wie der Name dieses Moduls vermuten lässt, dreht sich an dieser Stelle alles um die Verwaltung Ihrer MySQL-Datenbanken, ohne die moderne Content Management-Systeme wie Joomla! oder WordPress nicht so hervorragend funktionieren würden.

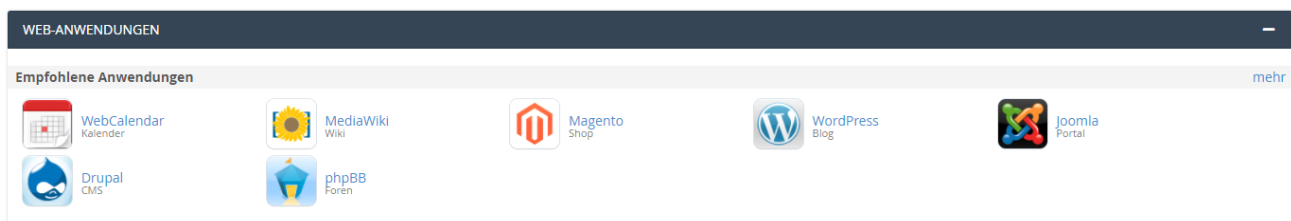


Ob Sie für Ihre Website nun lediglich eine Domain verwenden, mit Sub-Domains arbeiten oder gleich mehrere Webprojekte in einem Hosting-Paket betreiben – in diesem Modul können Sie Domains zuweisen, DNS-Einstellungen vornehmen, Subdomains einrichten und Weiterleitungen ganz ohne Programmierkenntnisse verwalten.





In diesem Modul können Sie neue Postfächer anlegen, Mailinglisten verwalten und Auto-responder einstellen. Aber auch MS-Einträge, Spam- und Virenschutz oder Filter und die Auswahl bestimmter Verschlüsselungsprotokolle können an dieser Stelle schnell und einfach administriert, geändert und optimiert werden.

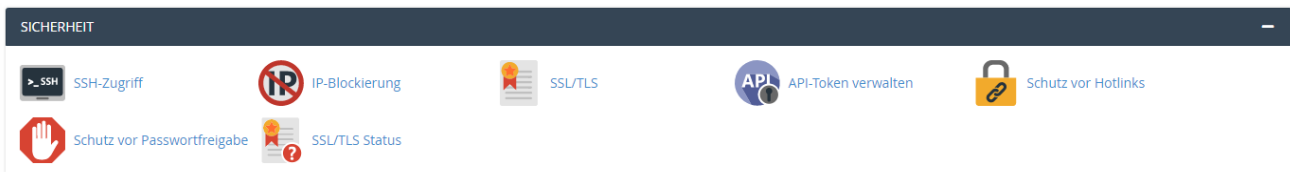


Hier finden sich je nach Anbieter vor allem praktische CMS-Management-Applikationen, die über praktische One-Klick-Installer wie Installatron zur einfachen und schnellen Installation von Webseiten, Blogs und anderen praktischen Webanwendungen bereitstehen.

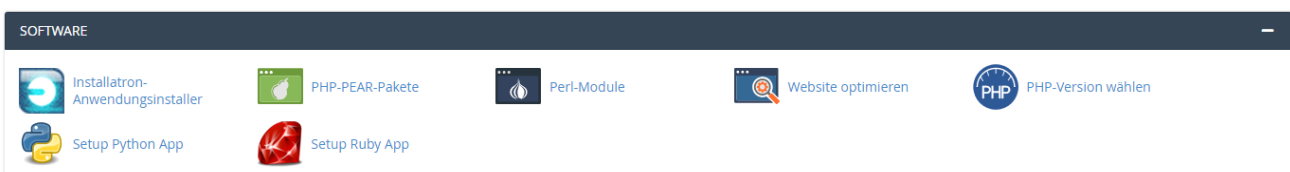


Sie wollen genauer wissen, wie es um die wichtigsten Traffic- und Performance-Kennzahlen Ihrer Website steht? In diesem Modul erfahren Sie alles rund um Besucher, Auslastung und Fehlermeldungen. Wer schnell und einfach wissen möchte, wie sich die Besucherzahlen auf der eigenen Webseite entwickeln, ist hier also auch ohne externe Tools wie Google Analytics gut versorgt.

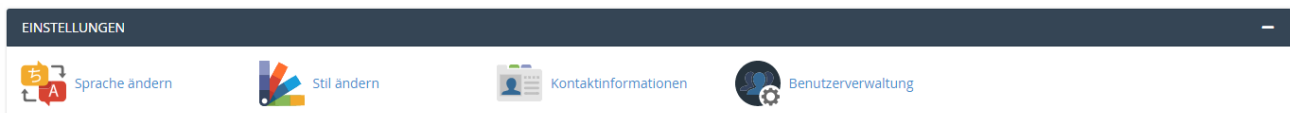




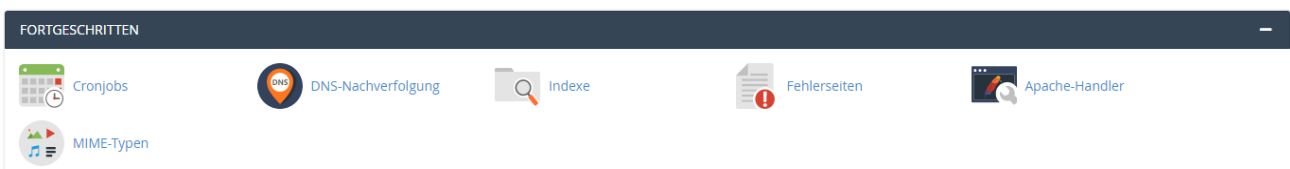
Über das Sicherheits-Modul haben Admins im cPanel Zugriff auf nahezu alle relevanten Sicherheitseinstellungen und können nicht nur Sicherheitszertifikate schnell und bequem einbinden, sondern auch Zugriffe verwalten oder einzelne IPs blockieren.



Sie wollen fortgeschrittene Entwickler-Einstellungen vornehmen und beispielsweise die PHP-Version Ihres Hosting-Paketes herauf oder herunter setzen? In diesem Modul haben Sie Zugriff auf Entwicklertools wie Ruby, Perl oder PHP – aber auch auf andere Anwendungen und Optimierungsmöglichkeiten.



Verwalten Sie Stile und Nutzer (wie z.B. Ihre Kunden) einfach, schnell und sicher in diesem Modul. Zudem können Sie hier auch die Sprache Ihres cPannels ändern und Kontaktinformationen der angelegten Nutzer verwalten.



Gerade die praktische Aufgaben-Automatisierung mittels Cronjobs kann Ihnen in cPanel das Leben als Webmaster erheblich erleichtern. Die nötigen Einstellungen dafür nehmen Sie in diesem Modul vor. Wie üblich auch hier ganz ohne eine einzige Zeile Befehlscode eingeben zu müssen.

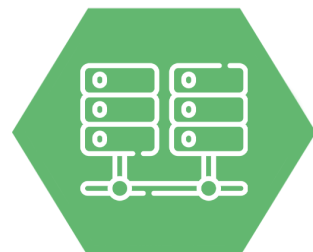
## Darf's noch ein bisschen mehr sein?

Sollte das ohnehin recht umfassende Basisangebot an Funktionen einmal nicht ausreichen, stehen unzählige weitere Plugins bereit, die sich schnell und einfach installieren lassen. Hier sorgen nämlich gerade auch die vielen (zertifizierten) Dritthersteller für ein breit gefächertes Angebot. Die große weltweite Beliebtheit von cPanel und die riesige Community stellen damit sicher, dass der Pool an Plugins für eine erweiterte Funktionalität ständig wächst.

Mit seiner praktischen, grafischen Benutzeroberfläche und den vielen – auch ohne Programmier- oder Administrationskenntnisse vornehmbaren – Einstellungen und Funktionen eignet sich cPanel ganz hervorragend für alldiejenigen Anwender, die eine (oder mehrere) Webpräsenz(en) ohne großen Aufwand professionell verwalten wollen.

## Beliebtes Backup-Feature: Datensicherung leicht gemacht!

Ein weiterer Pluspunkt von cPanel ist die bei vielen Anwendern überaus beliebte Funktion zur Datensicherung. Denn mit dem eingebauten, besonders komfortablen Backup-Feature lassen sich Webpräsenzen inklusive aller Einstellungen und Inhalte mit nur wenigen Mausklicks sichern. Darüber hinaus ermöglicht cPanel mit dieser Funktionalität auch einen äußerst einfachen Server- oder Providerwechsel. Ein Export auf dem alten System, gefolgt von einem Import der Sicherungsdatei auf dem neuen System – und schon ist die Webpräsenz umgezogen. Vorausgesetzt beide Systeme verfügen über cPanel.





## Die beliebtesten Administrationstools im Vergleich

Vorteile hin, praktische Handhabung her – das Angebot an Verwaltungslösungen für Webserver und Hostingpakete ist groß. Wir haben daher die wichtigsten und meistgenutzten Vertreter ihrer Gattung verglichen. Und siehe da: Auch in der direkten Gegenüberstellung mit Plesk, Froxlor & Co. macht cPanel eine ziemlich gute Figur.

**Damit ist klar:** cPanel ist nicht nur praktisch und nahezu „idiotensicher“ – es eignet sich auch besonders gut für alle, die zwar tolle Webseiten kreieren, planen und erstellen können, den damit verbundenen serverseitigen Verwaltungsaufwand aber so gering (und so wenig technisch) wie möglich halten wollen.

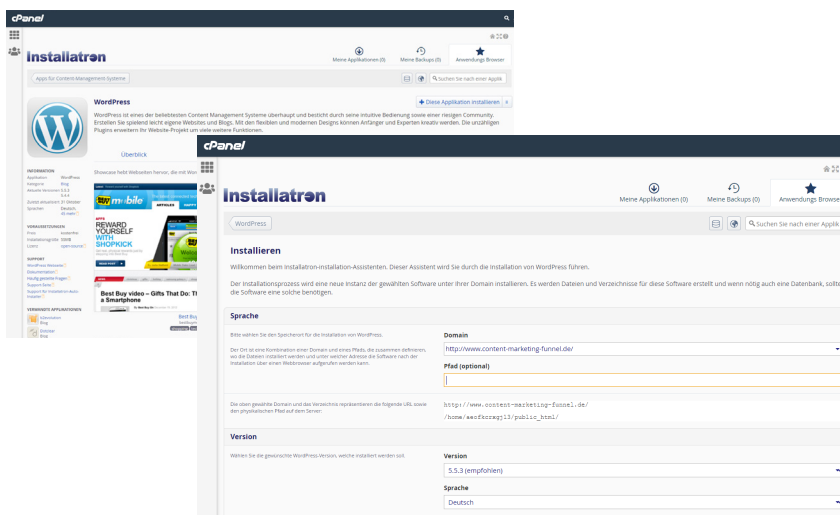
	cPanel	Plesk	ISPConfig	Froxlор	DirectAdmin
<b>Betriebssystem</b>	Linux, Unix	Linux, Unix, Windows	Linux	Linux, Unix	Linux, FreeBSD
<b>Servertypen</b>	Apache	NGINX, Apache	NGINX, Apache	Apache, NGINX, Lighttpd	x
<b>Sicherheit</b>	IP Blocker, SSH Access, SSL/TLS, Passwortschutz für Verzeichnisse	Zahlreiche Sicherheits-Erweiterungen (teils kostenlos, teils kostenpflichtig)	SSH, SSL	SSH, SSL, Passwortschutz für Verzeichnisse	SSH, SSL, Passwortschutz für Verzeichnisse
<b>Bedienbarkeit</b>	Grafische, einfache Benutzeroberfläche	Grafische, einfache Benutzeroberfläche	Grafische, einfache Benutzeroberfläche	Grafische, einfache Benutzeroberfläche	Grafische, einfache Benutzeroberfläche
<b>Themes</b> (Anpassung des Grunddesigns)	ja	ja	ja	ja	ja (wenige)
<b>Erweiterbarkeit</b>	Erweiterbar durch Plugins (sehr große Auswahl)	Erweiterbar durch Extensions (sehr große Auswahl)	Rudimentäre Add-Ons, wenig Auswahl	Keine Erweiterungen	Mittelgroße Auswahl an Plugins
<b>Auto-Installer</b>	ja	ja	ja	scriptbasiert	nein (extra)
<b>PHP</b>	PHP-Versionen parallel nutzbar auf einem Server	PHP-Versionen parallel nutzbar auf einem Server	PHP-Versionen parallel nutzbar auf einem Server (seit Version 3.0.5)	PHP-Versionen parallel nutzbar auf einem Server	maximal 4 verschiedene PHP-Versionen parallel nutzbar auf einem Server
<b>Prozessoptimierung</b>	Aufgabenautomatisierung mit Cronjobs	Aufgabenautomatisierung mit Cronjobs	Aufgabenautomatisierung mit Cronjobs	Aufgabenautomatisierung mit Cronjobs	Aufgabenautomatisierung mit Cronjobs
<b>Domainverwaltung</b>	komfortabel	komfortabel	komfortabel	komfortabel	komfortabel
<b>Docker Support</b>	ja	ja (Linux)	ja	ja (Zusatzinstallation)	ja
<b>E-Mail</b>	E-Mail-Konten, Weiterleitungen, Auto-Antworten, Mailinglisten, Anti-Spam, Anti-Virus	E-Mail-Konten, Weiterleitungen, Auto-Antworten, Mailinglisten, Anti-Spam, Anti-Virus	E-Mail-Konten, Weiterleitungen, Auto-Antworten, Mailinglisten, Anti-Spam	E-Mail-Konten, Weiterleitungen, Auto-Antworten, Mailinglisten, Anti-Spam, Anti-Virus	E-Mail-Konten, Weiterleitungen, Auto-Antworten, Mailinglisten, Anti-Spam
<b>FTP</b>	ja	ja	ja	ja	ja
<b>Datenbanken</b>	MySQL (phpMyAdmin)	MySQL (phpMyAdmin)	MySQL, (phpMy Admin), MariaDB	MySQL (phpMyAdmin)	MySQL, (phpMy Admin muss in Konfiguration aktiviert werden)
<b>Backups</b>	Manuelle Backups, automatische Backups mit Cronjobs möglich	Manuelle und geplante Backups	Manuelle Backups, automatische Backups	Manuelle Backups, alternativ auch über Cronjob automatisiert	Manuelle Backups, automatische Backups
<b>Entwicklungsjahr</b>	1996	2001	2005	2010	2003
<b>Sprachen</b>	20	10	22	7	1 (ENG)

Die beliebtesten Administrationstools im Vergleich – Stand November 2020

# Praxisteil

## cPanel als Dienstleister optimal einrichten

### CMS wie WordPress mit wenigen Klicks einrichten



Modul „Web-Anwendungen“ > Klick auf Icon „WordPress“ > Klick auf Button „+ Diese Applikation installieren“

Für die Installation von Anwendungen ist in cPanel ein Script-Installer zuständig, der je nach Konfiguration des Providers variieren kann. Allen gemeinsam ist jedoch, dass sich Anwendungen wie WordPress oder Joomla! mit wenigen Klicks einrichten lassen. Dazu wählt man die gewünschte Anwendung einfach aus einer Liste aus und nimmt ein paar Grundeinstellungen vor. Im Falle von WordPress sind das beispielsweise der Blog-Name, die zu installierende Version und die gewünschten Backend-Zugangsdaten.

### Die Vorteile von cPanel auf einem Blick:

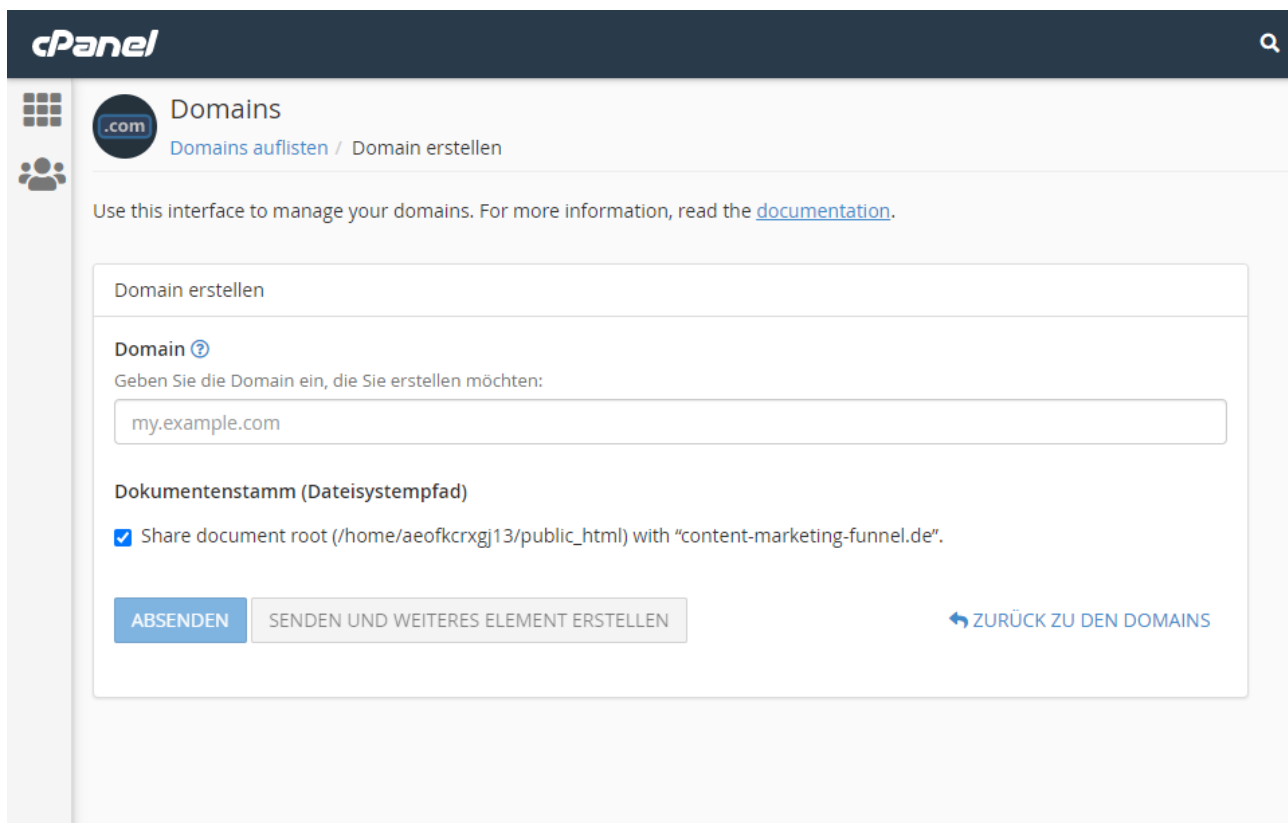
- ✓ Leicht zu lernen
- ✓ Einfach in der Anwendung
- ✓ Kostengünstig und trotzdem umfangreich
- ✓ Bewährtes, etabliertes System
- ✓ Praktische Tools erleichtern Website-Setup



## Domains einrichten & verwalten

Im Modul „Domains“ lassen sich dem Web-space neue Domains zuordnen. Mit einem Klick auf „Neue Domain erstellen“ (blauer Button oben rechts) öffnet sich eine Eingabemaske. Geben Sie hier den Domainnamen oder wahlweise auch eine Subdomain ein, indem Sie dem Domainnamen noch einen Text gefolgt von einem Punkt voranstellen. Wichtig ist, dass die Domain bereits im Vorfeld erfolgreich registriert oder umgezogen und mit Ihrem Account verknüpft wurde. Dies passiert abseits von cPanel in Absprache mit Ihrem Provider. Anschließend muss noch ein Stammverzeichnis gewählt werden, das

entweder der Standarddomain entspricht oder auch wahlweise davon abweichen darf. Soll auf der neuen Domain also beispielsweise eine eigenständige Website betrieben werden, kann hier ein neues Verzeichnis bestimmt werden. Sollen Aufrufe der Domain ohne Verschlüsselung automatisch auf die verschlüsselte SSL Variante umgeleitet werden, können HTTPS-Umleitungen mit einem Klick auf die entsprechende Auswahlbox erzwungen werden. Die Konfigurationen aller Domains und Subdomains können nachträglich jederzeit über das Modul „Domains“ angepasst werden.



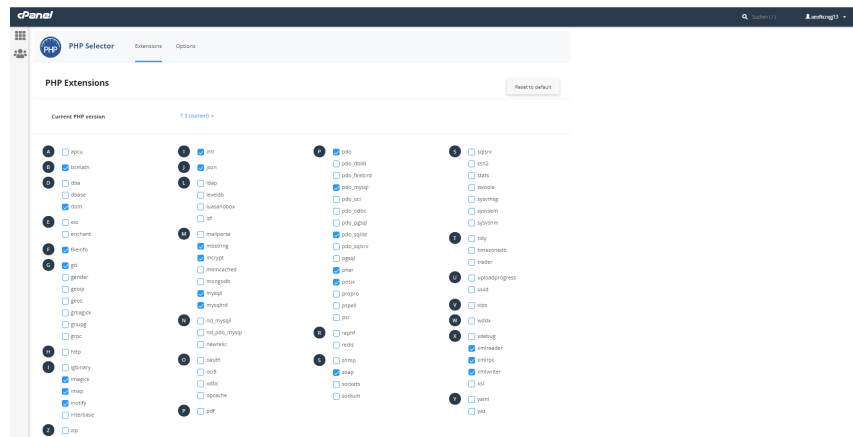
The screenshot shows the cPanel interface for managing domains. The header includes the cPanel logo and a search icon. The main content area is titled 'Domains' and contains a sub-header 'Domains auflisten / Domain erstellen'. Below this is a message: 'Use this interface to manage your domains. For more information, read the [documentation](#).' The main form is titled 'Domain erstellen' and contains the following fields and options:

- Domain** (with a help icon): 'Geben Sie die Domain ein, die Sie erstellen möchten:' with a text input field containing 'my.example.com'.
- Dokumentenstamm (Dateisystempfad)**: A checkbox labeled 'Share document root (/home/aeofkcrxgj13/public\_html) with "content-marketing-funnel.de".' which is checked.
- Buttons: 'ABSENDEN', 'SENDEN UND WEITERES ELEMENT ERSTELLEN', and 'ZURÜCK ZU DEN DOMAINS'.

Modul „Domains“ > Klick auf Icon „Domains“ > Klick auf Button „Neue Domain erstellen“

## PHP-Version festlegen

Bei der Konfiguration der PHP-Version kann eine globale Einstellung vorgenommen werden, von der einzelne Domains je nach Hosting-Variante gegebenenfalls sogar abweichen dürfen. Sofern also mehrere Domains/Webspaces verwaltet werden, sind **theoretisch unterschiedliche Einstellungen für die PHP-Version** möglich. Inwieweit das allerdings gerade beim Betrieb von Kundenprojekten auf einzelnen Hosting-

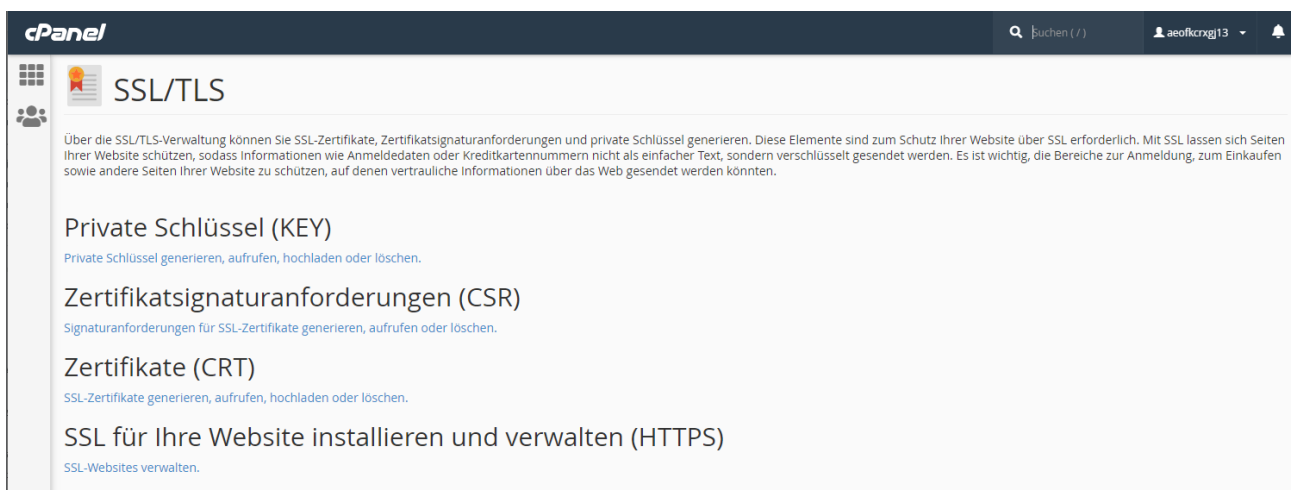


Modul „Software“ > Klick auf Icon „PHP-Version wählen“

paketen **sinnvoll** ist, bleibt dagegen **fraglich**. Es ist daher meist üblich, dass eine variable PHP-Versionierung

für mehrere Webprojekte in einem einzigen Hostingpaket vom jeweiligen Anbieter ausgeschlossen wird.

## SSL-Zertifikat einbauen



Modul „Sicherheit“ > Klick auf Icon „SSL/TLS“

Öffnet man das cPanel, findet sich im Modul „Sicherheit“ ein entsprechendes Icon mit dem

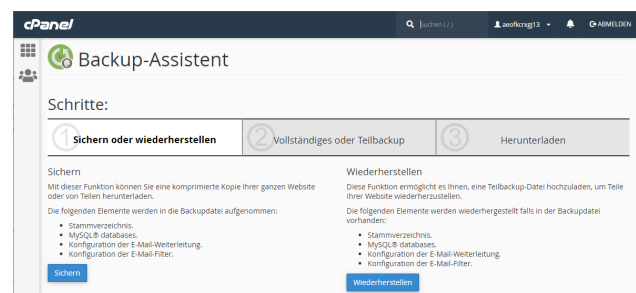
Titel „SSL/TLS“. Dort lassen sich SSL-Zertifikate erstellen, einrichten und verwalten.



## Backups erstellen

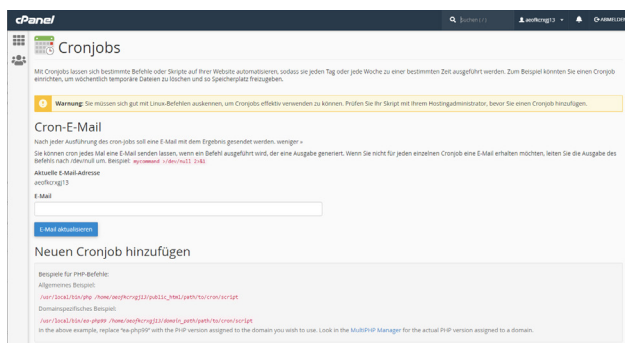
Die schlechte Nachricht vorab: Das Erzeugen eines Backups lässt sich mit cPanel zwar sehr einfach, jedoch nicht (voll-)automatisiert erledigen. Für das manuelle Erstellen einer Datensicherung navigieren Sie auf der Startseite Ihres cPannels einfach zum Modul „Dateien“ und klicken dort auf das Icon mit dem Titel „Backup-Assistent“. Dort haben Sie dann in einem geführten 3-Schritte-Prozess die Wahl zwischen verschiedenen Backup-Varianten. Die dadurch entstandene Backup-Datei kann dann bei

Bedarf später ebenso einfach in das gleiche (oder ein anderes) cPanel-System importiert werden, um den zuvor gesicherten Stand wiederherzustellen.



Modul „Dateien“ > Klick auf Icon „Backup-Assistent“

## Automatisierte Aufgaben mit Cronjobs ausführen



Modul „Fortgeschritten“ > Klick auf Icon „Cronjobs“

Was sich dagegen auch im cPanel automatisieren lässt, sind Scriptaufrufe, sogenannte „Cronjobs“. Dabei handelt es sich um Befehle auf Systemebene, die in gewünschten Intervallen ausgeführt werden. Auf diese Weise lassen sich beispielsweise Webseiten-Scripte automatisch und regelmäßig aufrufen, die dann bestimmte Aufgaben pünktlich und ohne weiteres Zutun von außen erledigen.

Auf der cPanel-Startseite findet sich das entsprechende Icon mit dem Titel „Cron Jobs“ im Modul „Fortgeschritten“. Dass es sich dabei tatsächlich um einen Parameter für eher fortgeschrittene Benutzer handelt, wird spätestens dann klar, wenn das auszuführende Kommando eingegeben werden soll. Denn eine vereinfachte Vorkonfiguration – beispielsweise für den Aufruf einer bestimmten Webseiten-URL – gibt es hier leider nicht. Stattdessen gilt es, selbst ein entsprechendes Kommando zu definieren. Doch hierfür bedarf es in der Regel (zumindest) grundlegender Linux-Kenntnisse. Immerhin: Die Wahl des gewünschten Aktionsintervalls geht mit den praktischen Auswahlmöglichkeiten dann wieder schnell und einfach von der Hand.

# E-Mail-Konten einrichten & verwalten

Modul „E-Mail“ > Klick auf Icon „E-Mail-Konten“ > Klick auf Button „+ Erstellen“

cPanel macht es auch nicht ganz so technisch versierten Administratoren relativ einfach, **E-Mail-Konten** auf der Webseite zu **konfigurieren**. Navigieren Sie im cPanel zum Modul „E-Mail“ und klicken Sie auf das Icon „E-Mail-Konten“. Hier können Sie nun den Namen des neuen E-Mail-Kontos eingeben sowie die entsprechende Domain auswählen – und damit die gewünschte E-Mail-Adresse festlegen. Zudem haben Sie hier Gelegenheit, den jeweiligen Speicherplatz pro E-Mail-Konto zu definieren. Kleiner Tipp: Wenn Sie nur eine Domain auf Ihrem cPanel-Account nutzen, ist die Domainauswahl natürlich nicht möglich.

Mit dem **praktischen Passwort-Generator** können Sie schließlich noch ein sicheres Passwort erstellen. Durch einen Klick auf „Erstellen“ wird der E-Mail-Account schließlich angelegt. Einstellungen wie Speichergröße und Passwörter lassen sich aber natürlich auch noch im Nachgang an dieser Stelle anpassen. **Ebenfalls praktisch:** Mit den standardmäßig verfügbaren „Mail Client Configuration Scripts“ gelingt der Zugriff auf das eingerichtete E-Mail-Konto auch von den verschiedensten Endgeräten aus praktisch im Kinderspiel. Klicken Sie hierfür in der Liste der eingerichteten E-Mail-Konten auf den Button „Geräte verbinden“.

## Dateien verwalten & FTP-Zugänge anlegen

Wer Dateien auf seinen Webspace laden möchte, hat mit cPanel dazu gleich mehrere Möglichkeiten. Leicht und komfortabel geht es über den **integrierten Dateimanager**, der keinerlei zusätzlichen Installationsaufwand erfordert. Denn hier stehen sämtliche Optionen bereit, die man von einem modernen Dateimanager erwartet. So lassen sich Verzeichnisse anlegen, umbenennen und löschen – das Gleiche gilt natürlich für einzelne Dateien. Wer dagegen keine neuen Files erstellen, sondern bestehende Dateien von einem lokalen System hochladen möchte, kann das ebenfalls mit wenigen Klicks bewerkstelligen.

Versiertere Nutzer ziehen es bekanntlich dagegen meist vor, entsprechende **FTP-Zugänge einzurichten**. Denn so kann der eigene Webspace auch außerhalb von cPanel mit einem lokalen FTP-Programm bearbeitet werden.

**Wir zeigen Ihnen deshalb nun, wie Sie FTP in cPanel konfigurieren und nutzen:**

1. „FTP-Konten“ im cPanel Modul „Dateien“ öffnen
2. In der folgenden Maske wird ein neuer FTP-Account erstellt, indem Sie den gewünschten Login-Namen und das gewünschte Passwort eingeben. Ein Passwortgenerator hilft auf Wunsch beim Erzeugen eines sicheren Passwortes. Möchten Sie das Passwort lieber selbst vergeben, informiert eine Skala darüber, wie sicher das von Ihnen gewählte Passwort ist.

documentation.' The main section is 'FTP-Konto hinzufügen'. It contains several input fields: 'Anmelden' (Username) with the value '@content-marketing-funnel.de', 'Passwort' (Password), 'Passwort (erneute Eingabe)' (Repeat Password), 'Stärke' (Strength) showing 'Sehr schwach (0/100)', a 'Passwortgenerator' button, 'Verzeichnis' (Directory) with the value '/home/aeofkcxgj13/', and 'Kontingent' (Quota) with a value of '2000 MB' and the radio button for 'Unbegrenzt' (Unlimited) selected. At the bottom, there is a button labeled 'Neuen FTP-Zugang erzeugen'."/>

3. Im „Verzeichnis“-Feld können Sie den FTP-Zugang auf ein bestimmtes Unterverzeichnis beschränken. Ist das nicht gewünscht, wählen Sie einfach ein entsprechendes Verzeichnis auf höherer Dateiebene aus oder lassen das Feld frei.
4. Abschließend lässt sich noch einstellen, ob der Verzeichniszweig, auf den der FTP-Benutzer Zugriff hat, auf ein bestimmtes Gesamtvolumen (in Megabyte) begrenzt werden soll. Ist das nicht gewünscht, wählen Sie hier einfach „unbegrenzt“.
5. Ein Klick auf den „FTP-Konto erstellen“-Button erzeugt den gewünschten FTP-Zugang. Fertig.

The screenshot displays the cPanel interface for managing special FTP accounts. At the top, the cPanel logo and user information are visible. The main heading is 'Spezielle FTP-Konten', followed by a note that these accounts are linked to administrative aspects and cannot be deleted. Below this is a table with the following structure:

Typ	Anmelden	Pfad	Nutzung / Kontingent	Aktionen
			2 / ∞ MB	<a href="#">FTP-Client konfigurieren</a>

Below the table, there are two sections: 'Manuelle Einstellungen' (empty) and 'Konfigurationsdateien'. The 'Konfigurationsdateien' section is divided into two columns:

- CoreFTP (for Windows):** Contains buttons for 'FTP-Konfigurationsdatei' and 'SFTP-Konfigurationsdatei', and a link for 'Anleitung (neues Fenster)'.
- Cyberduck (for Mac):** Contains buttons for 'FTP-Konfigurationsdatei' and 'SFTP-Konfigurationsdatei', and a link for 'Anleitung (neues Fenster)'.

FTP-Zugangsfaktoren einsehen und verwalten

Ist der FTP Zugang erstellt, erscheint ein entsprechender Eintrag unterhalb des Formulars in der Liste aller angelegten FTP-Zugänge. Dort können Sie auf den Text mit

dem vorangestellten Zahnrad klicken, um Informationen darüber zu erhalten, wie Sie Ihr FTP-Programm konfigurieren müssen, um sich erfolgreich zu verbinden.

# cPanel Guide

[www.hosteurope.de/cpanel-webhosting](http://www.hosteurope.de/cpanel-webhosting)



---


**Host Europe**

---



 +49 221 99 9 99 305

 [support@hosteurope.de](mailto:support@hosteurope.de)

 Hansestraße 111 / 51149 Köln